

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortssetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 123.

Halle, Dienstag den 31. Mai

1853.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Mai. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht jetzt das Gesetz über die Neubildung der Ersten Kammer. — Es viel das „C. B.“ über die Vorbereitungen zur Neubildung der Ersten Kammer vernimmt, so sind dieselben noch nicht bis zu definitiven Vorschlägen, welche das Ministerium an den Thron gebracht hätte, gereift, und entscheidende Entschlüsse in dieser wichtigen Angelegenheit sind für die nächste Zeit wohl kaum zu erwarten.

Das neueste „Militär-Wochenblatt“ enthält eine königl. Kabinetts-Ordre vom 21. April, durch welche mehrere Abänderungen des Regulativs vom 6. Jan. 1846 und in den Etats- und Personal-Verhältnissen der Unteroffiziere und Mannschaften angeordnet werden.

Der nahe bevorstehende Zusammentritt der Zollvereins-Konferenzen hat die Lebensmittelfrage und die mit dieser in Verbindung stehende Forderung, den Einfuhrzoll auf Getreide aufzuheben, in den Vordergrund gerückt. Wie das „C. B.“ erfährt, haben vor einigen Tagen die Chefs der angesehensten Produzentenhandlungen Berlins dem Ministerpräsidenten und dem Finanzminister eine Vorstellung in diesem Sinne überreicht. Sie sind dabei von der gegenwärtigen und seit Jahren immer mehr gesteigerten Höhe der Getreidepreise und der entsprechenden Abnahme der Vorräthe ausgegangen. In vielen Gegenden wird der Wispel Roggen mit 60 Thlr., fast nirgends unter 50 Thlr. bezahlt; und andererseits sollen die Bestände von Roggen- und Sommergetreide so gering sein, wie seit vielen Jahren nicht.

Nachdem die Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen, wie sie aus den Beratungen der Kammern hervorgegangen, eine mehrmalige Beratung im Staatsministerium erfahren hat, ist dieselbe dem Könige zur Genehmigung vorgelegt worden.

Dem „C. B.“ zufolge dürfte Seitens des Ministerii für Handel und Gewerbe demnächst nach den in dieser Richtung vorliegenden Gutachten eine Modifikation der Gewerbeerbthe dahin gehend angeordnet werden, daß dieselben ausschließlich von den Arbeitsgebern gebildet würden und eben solche Anordnungen möchten alsbald rückfichtlich der Prüfungskommissionen erfolgen.

Die „B. Z.“ enthält folgendes merkwürdige Inserat:
„An die Wählermänner der Kreise Neumarkt, Schweidnitz und Striegau. Das ehrenvolle Mandat, welches ein Gefühl des Dankes und des Stolzes mich anzunehmen bewogen hatte, habe ich niedergelegt. Zu diesem Schritte bin ich vor allem dadurch bewogen worden, daß ich mich nicht im Stande fühle, den Erwartungen der konservativen Majorität der Wähler, der ich mein Mandat verdanke, zu entsprechen. — Ein Ministerium, dessen Bestrebungen auf dem Felde der innern Politik ich ablehne, und welches in finanzieller wie in national-ökonomischer Hinsicht Grundzüge befolgt, welche mir prinzipiell falsch, jedenfalls aber schlechten Schicksals erscheinen, kann ich nicht unterstützen. Berlin, den 10. Mai 1853. Graf zu Eimburg-Strieum.“

Der off. „Leiziger Zeitung“ schreibt man von hier: Aus Konstantinopel geht die zuverlässige Nachricht ein, daß der dortige preuss. Gesandte Hr. v. Wildenbruch von seiner Regierung angewiesen ist, Angelegenheiten der orientalischen Wirren mit dem diplomatischen Agenten Oesterreichs durchaus gemeinschaftliche Sache zu machen. Auch wird aus zuverlässiger Quelle berichtet, daß Oesterreich und Preußen keineswegs mit allen Forderungen Rußlands unbedingt einverstanden sind, aber ebenso wenig gemeint, an Frankreich das Protektorat über die Katholiken im Orient kommen zu lassen.

Die „Börse-Halle“ schreibt: Einer zuverlässigen Mittheilung zufolge ist die Nachricht, daß Vaskarten, wie sie in deutschen Staaten an Reisende abgegeben werden, auf dänischem Boden keine genügende Gültigkeit haben, so weit es das Königreich Dänemark betrifft, durchaus unbegründet.

München, d. 25. Mai. Im Auftrage des Staatsministeriums des Handels erläßt die Generaldirektion der Verkehrsankalten folgende auf den Verkehr des preussischen Geldes bezughabende wichtige Verordnung: „Da die seither zur Ablieferung kommenden preussischen

und sächsischen Thaler, sowie die außerdem eingelieferten Münzen des 14. Thalersfußes bei weitem nicht zureichen, um die Hinauszahlungen der Centralkasse an die königl. preussischen und sächsischen Post- und Eisenbahnbetriebs-Verwaltungen damit zu bewirken, so erhalten sämtliche Post- und Eisenbahn-Abfertigungsbüreaus hierdurch den Auftrag, fragliche Münzen anzufammeln und an die Bezirkskassen bei ihren Gutmachungen einzuliefern.“

Aus Mecklenburg vom 27. Mai wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: Die mecklenburgische Pressegelesung hat einen solchen Einfluß geübt, daß nur noch die Blätter der „ländlichen Gliederung“ ein selbstständiges Urtheil, das übrigens nur in Schwägungen jedes Fortschritts besteht, abzugeben wagen können. Vorzugsweise verdient das Verhalten eines Blattes („der Wächter“) eine Rüge, in dem seit einiger Zeit eine „Gallerie merkwürdiger Verbrecher und Gauner“ und unter diesen zwischen Dieben und Vagabonden die Lebensbeschreibung Karl Bog's, Hildebrand's u. mitgetheilt wird. Kein Blatt wagt es, gegen diesen Mißbrauch der Presse aufzutreten und man wird dabei lehaft an Macaulay erinnert, wenn er schreibt: „ein großmüthiger Sinn würde es verschmäht haben, eine Partei, die nicht antworten konnte, zu höhnen und das Unglück von Gesangenen, von Verbannten, von beraubten Familien zu verschlimmern, aber gegen die Bosheit war das Grab kein Zufluchtsort und das Haus der Trauer keine Freisstätte.“

Schweiz.

Man schreibt der Frankfurter Postzeitung von der Nar unterm 21. Mai: „Im eidgenössischen Militärdepartement herrscht große Thätigkeit. Ueber den völligen Bruch mit Oesterreich begt man übrigens noch keine tiefere Besorgniß; das Gerücht einer britisch-französisch-sardinischen Allianz, welcher auch der türksche Ministerwechsel zugeschrieben wird, wirkt beruhigend auf ängstliche Gemüther. Heute erzählte man sich im französischen Gesandtschaftshotel, der Herzog von Genua werde den französischen Marschallstab aus den Händen des Kaisers empfangen.“

Das berliner Correspondenz-Bureau kann verbürgen, daß auch von der Seite der süddeutschen Regierungen Truppen an der schweizer Grenze angeammelt werden sollen.

Italien.

Briefe in der „Dpinione“ aus Mailand vom 20. berichten, daß die dort wegen des Aufstandsversuchs vom 6. Febr. geführte Untersuchung bis dahin noch nicht den geringsten Beweis geliefert habe, daß die höhern Klassen der Gesellschaft und die Flüchtlinge, deren Güter man mit Beschlag belegt hat, sich an dem Unternehmen Mazzini's betheilig hätten. Die der konstitutionellen Partei Angehörigen weisen jede Mitschuld daran von der Hand und seine eigenen Anhänger tabeln laut seine Unklugheit. Der Korrespondent der „Dpinione“ fügt hinzu, daß man der Untersuchung deswegen eine andere Gestalt geben will und daß Graf Rechberg die Flüchtlinge in drei Klassen hat einteilen lassen, nämlich in solche, die 1848 fortgegangen sind, in solche, die 1848 und 1849 ausgewanderten und in solche, die in Folge der Verschwörung von Mantua das Land verlassen. Ferner sollen über das politische Betragen der Flüchtlinge Nachforschungen angestellt und das Sequester nur auf den Gütern derjenigen belassen werden, gegen die wirklich Gravirendes vorliegt.

Frankreich.

Paris, d. 26. Mai. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers hat Herr de la Guernonniere den Bericht über den Gesetzentwurf, die Wiederherstellung der Todesstrafe betreffend, vorgelesen; der Antrag lautet auf Verwerfung der Todesstrafe für alle politischen Verbrechen, mit Ausnahme des Attentats gegen den Kaiser.

Das legitimistische Complot von Vincennes nimmt einen ersten Charakter an. Mehrere im Fort garnisonirende Artillerie-Offiziere sollen darin verwickelt sein. Wie gewöhnlich, wurde das Complot durch geheime Polizei-Agenten entdeckt, die scheinbar auf die Pläne der Verschwörer eingingen. Einer der bedeutendsten Legitimisten, der Herzog von Levis, wurde gestern in dieser Angelegenheit vor den Untersuchungsrichter berufen.

Die Regierung hat gestern den Befehl erlassen, daß Beobachtungs-Corps an der Schweizer Grenze zusammengezogen werden sollen.

Gestern begannen vor dem Appellhof die Verhandlungen des bekannten Journalistenprocesses.

Paris, d. 27. Mai. Im halbamtlichen Theile kündigt der Moniteur an, daß der Kaiser und die Kaiserin ihre Residenz in St. Cloud aufgeschlagen haben. Für die Dauer des kaiserlichen Aufenthalts ist zwischen St. Cloud und den Tuilerien ein Dienst reitender Couriere für die Beförderung von Depeschen eingerichtet worden.

Das Publikum strömt in Massen nach den Invaliden, um das Grabmal des Kaisers zu sehen; gestern fanden sich dort mehr als 8500 Personen ein.

Ein Artikel der Morning-Post im Moniteur, der das gemeinschaftliche Handeln Englands und Frankreichs Rußland gegenüber zu beweisen scheint, hatte unseren Börsenmännern heute wieder frischen Muth gegeben. Alle Course stiegen. Die Proc. ging um 65 Centimes in die Höhe, und die Eisenbahn-Papiere schlossen mit 30—40 Cent. über den gestrigen Schluss-Cours. Man irrt sich vielleicht, wenn man glaubt, Rußland werde sich gutmüthig in sein Schicksal fügen, weil Frankreich und England einig sein sollen. Hr. v. Kisseleff erklärte gestern mehreren Personen, daß sein Kaiser nicht nachgeben werde. Diese Nachrichten, die nach dem Schlusse der Börse bekannt wurden, blieben auf die kleine Börse nicht ohne Einfluß. Die Proc. begann zu weichen. Um 4 Uhr stand sie bereits wieder unter dem Schluss-Cours von 3 Uhr. Um diese Zeit verbreitete sich die Nachricht, die französische Flotte sei bereits in Venedig, einer kleinen, an der asiatischen Küste nicht weit vom Eingang der Dardanellen gelegenen Insel, angekommen. Diese Nachricht sowohl wie das Gerücht, man habe ein Urtheil auf den Kaiser, der einen Messerstich empfangen habe, gemacht, brachten die Proc. abermals zum Weichen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Mai. Die torijische und die radikale Presse war in ihrem Verdammungsurtheile über die auswärtige Politik des Cabinets selten so vollkommen übereinstimmend, als gewöhnlich, wo sie die Verwicklung in der Türkei zum Gegenstande ihrer Betrachtungen macht. Noch nie, sagen diese Blätter, habe sich ein englisches Ministerium so gräßlich bei der Nase herumführen lassen, wie „ce bon Aberdeen“ und Lord Clarendon, dessen Existenz sich eben abzuweisen lassen. Noch nie habe auch die Times mit so fecker Stirn die Partei Rußlands bis zum letzten haltbaren Momente vertreten und das Interesse Englands verläugnet. Die Presse schlägt abwechselnd auf Aberdeen-Clarendon und das große Blatt los, und verweilt um so lieber bei der Kritik des Vernachlässigten und Geschehenen, als man über das, was folgen soll, keine greifbaren Anbeutungen hat. — Die Nachrichten aus Konstantinopel haben heute Consols wieder etwas tiefer herabgedrückt, obgleich die Börse nicht an die Möglichkeit russisch-türkischer Feindseligkeiten glauben will.

„Daily News“ bringen die Nachricht, daß Mazzini wieder in England angekommen ist. Es wird als ein Beweis für die Stimmung betrachtet, welche in dem Theil Oberitaliens herrsche, der sich unter Oesterreichs Herrschaft befindet, daß der Leiter der Mailänder Insurrektion drei Monate vor deren Ausbruch habe in Mailand sich aufhalten können, ohne daß seine Anwesenheit von einem der Völkchen, die darum wissen mußten, verrathen sei. Noch merkwürdiger aber fast sei, daß, wie man höre, er noch einen ganzen Monat nach dem Aufstande habe in Mailand (?) bleiben und dann sich in aller Sicherheit von Italien nach England habe einschiffen können.

Türkei.

Der pariser „Moniteur“ zeigt an, daß die Regierung Nachrichten von Konstantinopel vom 19. d. M. empfangen hat. Unter diesem Datum war der Fürst Menschikoff noch nicht nach Odessa abgereist; aber er unterhielt keine offiziellen Beziehungen mehr zur Pforte, welche die von ihm gemachten Vorschläge nicht in den Ausdrücken annehmen wollte, in denen sie formulirt waren. Man glaubt nichtbedeutender, daß der Weg der Unterhandlungen noch nicht geschlossen wäre.

Das russische Ultimatum, das am 5. Mai abgegeben worden ist, enthält 7 Artikel; der einzige, der, wie man sagt, wirklich von Wichtigkeit ist, ist derjenige, wonach Rußland verlangt, daß die Pforte als Garantie aller den Griechen bis dahin laut Hattischeriffs, Firmans u. s. w. eingeräumten Privilegien mit Rußland einen internationalen Vertrag schließt und unterzeichnet, der diese Konzessionen unwiderruflich mache und sie vor jeder Kaune der türkischen Regierung sicher stelle. Auf diesen Punkt vor Allem stützt nun die Pforte ihre Weigerung. Der Repräsentant Rußlands sagt ferner, daß der Vertrag, den er fordert, ein Akt derselben Art sein würde, als die Kapitulationen, die die Privilegien u. s. w. deren die Lateiner genießen, gesichert haben. Die Pforte hat diese letztere Ansicht zurückgewiesen und dagegen bemerkt, daß die den Lateinern eingeräumten Begünstigungen nur einer geringen Bevölkerung von 2 oder 3000 Seelen zu gute kämen, was für die Pforte nichts Besorgliches hätte, während der von Rußland beanspruchte Vertrag sich auf mehr als

14 Millionen ihrer Unterthanen bezöge, gegen den sie entwaffnet dastände.

Wien, d. 28. Mai. (Tel. Dep.) Mit der über Semlin eingetroffenen Post aus Konstantinopel vom 22. d. Mts. ging daselbst das starke Gerücht, daß der Fürst Menschikoff abgereist sei, doch war es nicht bestimmt, ob nach Verwerfung oder Bewilligung des Ultimatus.

China.

Den bereits gegebenen Nachrichten der „Ueberlandpost“ ist noch hinzuzufügen, daß die Befehlshaber der englischen, französischen und amerikanischen Schiffe, welche an den Küsten Chinas stationiren, auf die dringenden Ansuchen der chinesischen Behörden eingewilligt haben, Nanking, Schanghai und den großen Kanal gegen die Angriffe der Furgenten zu schützen.

Amerika.

New-York, d. 14. Mai. In Washington haben während der letzten Tage mehrere Cabinets-Konferenzen stattgefunden, theils zur definitiven Ernennung der Gesandten für das Ausland, und theils mit Bezug auf die Küstungen des Grafen Boulbon in Kalifornien gegen Sonora. Man glaubt, Präsident Pierce sei entschlossen, diesen Raubzug wo möglich, d. h. wenn es nicht zu spät ist, zu vereiteln. Ueberhaupt soll er gegen jede Art von Klüßerei energisch auftreten wollen. Man hört über Boulbon's Pläne folgendes Nähere: Er hat ungefähr 1200 Mann erworben und giebt vor, die friedfertigen Zwecke von der Welt — Land- und Bergbau nämlich — im Sinne zu haben. Ja, er will den mexikanischen Gouverneur der Provinz Sonora, Senor Gerbera, erst ergebenst um Erlaubniß zur Niederlassung bitten. Aber seine 1200 Mann sind bis an die Zähne bewaffnet. Außerdem hört man von einer amerikanischen Expedition zu einem ganz ähnlichen Zweck — und daß ein Theil der Bevölkerung Sonora's das Unternehmen mit günstigen Augen ansieht. Möglicherweise beide Expeditionen sich vereinigen werden. Santa Anna's erste Kriegsthät wird vermuthlich die Abwehr dieses Einfalles sein.

Nachrichten aus Halle.

Am 30. Mai.

— Heute findet hier die Versammlung des landwirthschaftlichen Centralvereins für die Provinz Sachsen und anhaltinischen Lande unter Vorsitz des Kammerherrn Freiherrn von Hellborn und des Oberpräsidenten a. D. von Beurmann statt. Die Zahl der eingerechneten Teilnehmer war gegen 10 Uhr bereits über Hundert, darunter viele Einzelnungen aus Halle und Umgegend. Aber auch aus entferntern Revieren waren Deputirte der Vereine eingetroffen, wie die Herren Winkler aus Dresden, Pieschel aus Brumby, Keemann aus Ebeleben, Veiter aus Frauenprießnitz, von Raum aus Dessau, der frühere Minister von a. M. v. Mey aus Köthen u. a. m. Die Direktion hatte auf dem Hofe und in der Kirche der Moritzburg eine Anzahl sehr werthvoller landwirthschaftlicher Maschinen, namentlich 17 verschiedene Pflüge, Maschinen zum Hackelschneiden, zum Säen, Dreschen, Buttern, Wurzelschneiden, Drainiren, Fegen u. c. ausgestellt. An literarischen Erzeugnissen lagen zur Einsicht vor: 1) Praktische Musterblätter über den Wiefenbau, herausgegeben vom landwirthschaftlichen Centralverein im Großherzogthum Hessen; 2) Musterpläne für landwirthschaftliches Bauwesen; 3) J. Jordans Maschinen und Gerätschaften; 4) Wilda's landwirthschaftliches Centralblatt; 5) Hamm's Geräte und Maschinen.

Die Verhandlungen selbst begannen gegen 11 Uhr, und wendeten sich darüber das Weitere richten.

Das am 27. Mai ausgegebene 16te Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 3733. den Allerhöchsten Erlaß vom 4. April 1853, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Straöen von Samen an der Münster-Emmericher Straöe über Ahaus bis zur Münster-Glanerbrüder Chaussee, von Diting über Diding bis zur Niederländischen Grenze, von Stadtlohn über Gescher bis zur Münster-Emmericher Straöe, von Windfeld über Breben bis zur Niederländischen Grenze und von Ahaus bis Coesfeld; unter Nr. 3734. das Gesetz über die in den hohenzollernschen Landen für die Jagd gewisser Wildgattungen innezuhaltenden Hege- und Schonzeiten. Vom 2. Mai 1853; unter

Nr. 3735. das Gesetz, betreffend die Einführung des Lotterie-Edicts vom 28. Mai 1810, der Cabinets-Ordnung vom 20. März 1827 und der Verordnung vom 5. Juli 1847 in den hohenzollernschen Landen. Vom 7. Mai 1853; unter

Nr. 3736. das Gesetz, betreffend die Bildung der Ersten Kammer. Vom 7. Mai 1853; unter

Nr. 3737. das Gesetz, betreffend die Einführung des dritten Abschnitts des Gesetzes über die Benennung der Privatpflüge vom 28. Februar 1843 in den hohenzollernschen Landen, die Bildung von Genossenschaften zu Entwässerungs-Anlagen, und die Anwendung der Vorstufengesetze auf unterirdische Wasserableitungen. Vom 11. Mai 1853; und unter

Nr. 3738. die Bekanntmachung, betreffend die Gründung einer Actien-Gesellschaft unter der Firma: „Concordia, Schwelmer Verein für Bergbau und Hüttenbetrieb.“ Vom 19. Mai 1853.

Das am 28. Mai ausgegebene 17te Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 3739 den Allerhöchsten Erlaß vom 2. Mai 1853, betreffend die Genehmigung des Baues einer Eisenbahn von Düren nach Scheiden durch eine Actien-Gesellschaft; unter

Nr. 3740. die Concessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Eisf.-Eisenbahn-Gesellschaft, vom 16. Mai 1843; und unter

Nr. 3741. den Allerhöchsten Erlaß vom 21. Mai 1853, betreffend den Erlaß der kaiserlichen Prinzessinnen-Steuer bei der Vermählung der Prinzessin Anna Königl. Hohel.

Debits-Comitö der Gesetz-Sammlung.

Dienstag den 31. Mai Abends 6 Uhr
Versammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.
Geübt wird Sonala von Gade.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Zimmermann und Musikus Johann Samuel Laue hier gehörige, im Hypothekenbuche vom Halle'schen Stadtfelde sub Nr. 50 eingetragene, vor dem Geistthore belegene Grundstück: Ein Ackerstück von Vier einer halben Ruthe Halle'sches Maas, dicht am Geistthore, neben dem Spittelacker zwischen den beiden Chausseegraben, auf welchem ein Wohnhaus, Seitengebäude und Zubehör, Nr. 1266 c. katastrirt, erbaut, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14 —) einzusehenden Lage abgeschätzt auf
2307 *Rp* ohne Abzug der Lasten,

soll
am 23. Septbr. 1853 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Bosse meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.
II. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation u. Verpachtung.

Das dem Johann Friedrich Wiebeck gehörige, zu Teutschenthal belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 87 eingetragene Wohnhaus mit Materialladen, Backhaus und übrigen Zubehör, namentlich einer Wiese, 1 Morgen 43 \square Ruthen, und einem Ackerstück, 97 \square Ruthen groß, abgeschätzt im Jahre 1847 auf 2725 *Rp*, soll freiwillig

am 13. Juli d. J. 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Jacob im Erantmannschen Gasthose zu Teutschenthal an den Bestbietenden verkauft werden.

Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur V. II., letztere auch bei dem Amts-Verwalter Lüdicke zu Teutschenthal einzusehen.

Sollte ein annehmbares Gebot in dem Termine nicht erreicht werden, so erfolgt sofort die Verpachtung des Grundstücks an den Bestbietenden, bei welchem getrennte Gebote auf das Backhaus und auf die andern Räumlichkeiten abgegeben werden können, und die Wiese nebst Ackerstücken ausgeschlossen sind.

Die Pacht-Bedingungen sind an den bezeichneten Stellen einzusehen.

Mittwoch den 8. Juni früh 9 Uhr sollen auf der Rosigkauer Gaibe am Borathshäupten bei Ringenau eine Anzahl kleinerer Bretter und Schwarten von verschiedener Beschaffenheit meistbietend verkauft werden.
Dessau, den 26. Mai 1853.

Herzogl. Regierung,
Abtheilung für Domänen und Forsten.
v. Wolfframsdorff.

Fuhren-Entreprise.

Die Anfuhr von ppt.
200 Schachteln Plastersteine,
250 Chausfirungssteine,
200 Kies

auf den Aekern bei Holleben zum Neubau der Halle-Lauchstedter Chaussee durch die Feldmark Delitz a/B., soll am

Mittwoch d. 1. Juni c. Morgens 9 Uhr im Gasthose zu Delitz a/B. bei Willfroth öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 23. Mai 1853.
Der Kreis-Beaumeister
Wolff.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des dem verstorbenen Dr. Meißner gehörig gewesenen, am großen Berlin unter Nr. 429 allhier belegenen Grundstücks, aus einem Wohnhause, Hinterhause nach der neuen Promenade zu, Seitengebäuden, Hof und halbem Röhrwasser bestehend, habe ich einen Termin auf
den 23. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
in dem gedachten Grundstücke selbst anberaumt und lade Kauflustige zu diesem Termine ein.

Die Verkaufsbedingungen können von jetzt ab bei mir eingesehen werden. In dem Grundstücke wird Jemand täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends anzutreffen sein, welcher dasselbe vorgeigt.

Halle, den 20. Mai 1853.
Der Justiz-Rath
Fritsch.

Hausverkauf.

Das hier in der großen Ulrichsstraße Nr. 12 belegene Haus nebst Zubehör, bestehend aus einem Vorderhause und 3 Nebengebäuden mit 22 Stuben, 17 Kammern, 8 Böden, Scheune, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Torfställen, außerdem großem Hofraum nebst Brunnen- und Röhrwasser, Garten, nebst Gartensalon, soll

am 20. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition — Brüderstraße Nr. 206 — öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Kaufbedingungen können vor dem Termine bei mir eingesehen werden.

Halle, d. 22. Mai 1853.
Der Justizrath
Fritsch.

Glanz-Stärke, das Pfund 3 Sgr.

Dieses Fabrikat macht die Wäsche nicht nur spiegelglänzend, sondern auch blendend weiß. Man behandelt diese Stärke nach bekannter Weise, läßt sie aber zum Schluß 2 bis 3 Minuten unter beständigem Quirlen kochen.
W. Fürstenberg & Sohn.

Die zur Instandsetzung des Kommunikations-Weges von hier nach Röhrenburg nöthigen Fuhrn sollen Sonnabend den 4. Juni im Dienerschen Gasthose allhier Nachmittags 1 Uhr an den Mindestfordernden verdingen werden.
Garsena, den 29. Mai 1853.

Die Ortsbehörde.

Schenkungs-Verkauf oder Verkauf.

Dieselbe frequent mit Schlachtebank, 24 Morgen der besten Felder und Wiesen, an Chaussee- und Eisenbahn-Anhaltepunkt, soll für 8000 *Rp* verkauft oder auf ein Landgut von gleichem Werthe veräußert werden. Inventar 2 Pferde, 5 Kühe. Näheres durch den Commissionär Wilh. Gäbler in Schkeuditz.

Schmiede-Verkauf.

Eine Schmiede für 2300 *Rp* und eine dergl. für 1800 *Rp* sind sofort zu verkaufen durch den Commissionär

Wilh. Gäbler in Schkeuditz.

Ziegelei-Verkauf.

Eine sehr helle Ziegelei mit schönen Gebäuden, 40 Morgen Feld und Wiese, steht für 10,000 *Rp* zu verkaufen.

Dergl. eine dergleichen mit 17 Morgen Wiesen, Ziegelei, Schenkthierhaltung, für 8000 *Rp*. Näheres ertheilt der Commissionär

Wilh. Gäbler in Schkeuditz.

Verkauf eines Bades u. s. w.

Dasselbe schön gebaut, romantisch gelegen, 10 Minuten von einer Stadt entfernt, mit 10 Badezimmern. Hierzu eine mit Realrecht versehene Baderestaurations. Ferner gehört hierzu eine Kalkbrennerei mit 4 Oefen, dann ein Braunkohlenwerk, rentirt gegenwärtig zusammen 1350 bis 1750 *Rp*. Preis 20,000 *Rp*, mit der Hälfte Anzahlung. Die nähere Beschreibung ertheilt der Commissionär

Wilh. Gäbler in Schkeuditz.

Gutsverkauf.

Ein Landgut in der Nähe Leipzigs, an Chaussee gelegen, mit 194 Morgen der ausgezeichneten Felder, wovon sich Käufer gegenwärtig überzeugen können, steht Verhältniß halber mit allem Schiff und Geschirre für 21,000 *Rp* und 6000 *Rp* Anzahlung zu verkaufen durch den Commissionär

Wilh. Gäbler in Schkeuditz.

Diese Woche Mittwoch und Freitag Broihan in der Brauerei bei

Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Freiwilliger Hausverkauf.

Mein Wohnhaus mit Stellmachereckstelle, Scheune, Stallung u. Garten, für Stellmacher oder Schmied passend, an sehr guter Lage, will ich veränderungshalber verkaufen.

Die Stellmachereckstelle Herrmann
in Schraplau.

Bekanntmachung.

Auf der neu eröffneten, in Oberdeutschenthaler Flur in den fogen. Thömeden belegenen Braunkohlengrube „Martha“ — der ersten Grube am Communicationswege von Wansleben nach Eisdorf — ist der Preis der Kohlen auf 2 1/2 *Rp* pro Tonne festgesetzt.

Die Qualität dieser Kohle zählt zu den vorzüglichsten diesiger Gegend und kann ich dieselbe dieserhalb und ihrer körperlichen Beschaffenheit wegen allen größern Feuerungen ganz besonders empfehlen.

Halle, im Mai 1853.

G. Spiegel.

Bienen-Auction.

Künftigen Sonnabend den 4. Juni Nachmittags 2 Uhr sollen 50 Stück gute Bienenstöcke meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Käufer haben sich in dem ehemaligen Bubiße'schen Garten, Petzin gegenüber, einzufinden.

Niemer.

Kapital-Verleihung.

3 bis 400 *Rp* sind sofort auf Grundstück auszuleihen; das Nähere mündlich in Garsena bei

Soffmann.

Eine Näherin, die gut Zeugstiefeln steppen kann, kann sich melden große Klausstraße Nr. 908 im Laden bei

A. Pabst.

Tapeten und Bordüren

empfehlte Ch. Heimr. Unterberg jun. in Cönnern.

In der Neumühle bei Schochwitz steht ein zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen zum Verkauf.

Lorenz.

Feinste englische balsamische Zahn-Tinctur à Fl. 20 Sgr. zur schnellen, sicheren Heilung des krankhaften, erschlafften Zahnfleischs, und zur vorzüglichen Erhaltung der Zähne.

Su haben bei C. Haring, Nr. 200.

Um den Wünschen meiner werthen Kunden in der Merseburger Gegend und weiter zu genügen, habe ich neben meinem Geschäft hier, auch in

Merseburg im sogenannten „Bürgergarten“ Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

etabliert und mit dem heutigen Tage eröffnet und empfehle dasselbe Einem Hochgeehrten Publikum bei vorkommendem Bedarf zur gütigen Beachtung.

Dasselbe bietet eine äußerst reichhaltige und elegante Auswahl, hinsichtlich der Holzarten als auch Bezugstoffe, aller in dieses Fach schlagender Artikel dar, und werden bei dauerhafter und solider Arbeit möglichst billige Preise gestellt; auch werden Meubles u. auf festgestellte Abschlagszahlungen **verkauft** und **vermietet**.

Gern bin ich bereit, gegen eine angemessene Entschädigung die gekauften Sachen durch **mein eignes Meubles-Fabrikwerk** an jeden beliebigen Ort schaffen zu lassen.

Halle, den 30. Mai 1853.

Carl Dettenborn.

Mit Kaiserl. Königl. Allerh. Privilegium und unter Approbation des Hohen Königl. Preuss. Ministeriums der Medicinal-Angelegenheiten.

Bereitet aus den Frühlings-Kräutern vom Jahre 1853.

Doct. BORCHARDT'S aromat-medicin. KRÄUTER-SEIFE

Preis eines für mehrere Monate ausreichenden Päckchens 6 Sgr.

enthält außer einer Menge vegetabilischer, namentlich aromatischer und ätherisch-flüchtiger Stoffe mineralische Bestandtheile, die die Wirkung dieser Seife zu einer eigenthümlichen und charakteristischen machen. Nicht blos, daß sie die Haut weich und geschmeidig erhält und dadurch die Aushauchung derselben freier macht, wirkt sie durch ihre chemischen Bestandtheile auch auffaugend und umstimmend auf die Haut, das Unterzellgewebe und die drüsigen Organe und regt dieselben zu erneuter Thätigkeit an. Dr. Borchardt's Kräuter-Seife ist daher ein ebenso vortreffliches kosmetisches (Schönheits-) Mittel, als sie geeignet ist die so lästigen Sommerprossen, Finnen, Pusteln und andere Hautunreinheiten auf eine milde Weise und in kurzer Zeit zu beseitigen.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird in weissen mit grüner Schrift bedruckten und mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Packeten in Halle nur allein verkauft bei C. F. F. Colberg, alter Markt Nr. 543.

Bei uns ist so eben erschienen:
Dr. vander, S. L., Superintendent, Rede am Grabe des selig vollendeten Consistorialrath und Professor der Theologie Dr. Johann Carl Philo am 20. Mai 1853. gr. 8. geb. Preis: 1 Sgr.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Sich anschließend an die Gottsche'sche Volksbibliothek erscheint von jetzt ab in 14tägigen Lieferungen eine

Neue wohlfeile Ausgabe von **Karl Julius Webers Demokritos**, Schillerformat.

12 Bde. in 35 Lieferungen, à 4 Sgr.

Das ganze Werk, vollständig in 300 Bogen wird nur 4 Rthl. kosten. — Mit dem vollständigen Erscheinen des Demokrit tritt der höhere Ladenpreis von 6 Rthl. ein. Die erste Lieferung liegt zur geneigten Ansicht bereit und werden Subscriptionen entgegen genommen von der

Pfeffer'schen Buchhandlung in Halle.

Frischer Kalk

Donnerstag den 2. Juni bei **Trübe.**

Frisch gebrannter Kalk

auf der Steinbauischen Ziegelei Ungersdorf vor Schlettau Donnerstag den 2. Juni.

Ergebnisse Anzeige.

Daß ich am heutigen Tage am hiesigen Orte Neumarkt Nr. 1282 eine

Rheinwein-Handlung,

befehend aus Tisch- und Dessert-Weinen, eröffnet habe, zeige ich hierdurch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum unter Zusage der reellsten Bedienung ergebenst an.
Halle, den 30. Mai 1853.

J. Grün.

Bei Im. Tr. Wöller in Leipzig erschienen
nächstehendes für Gärtner, wie für Garten- u. Blumenfreunde gleich nützliches Buch, dessen grosse Brauchbarkeit sich seit vielem Jahren bewährt, und kann diess durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden, in Halle vorrätzig in der **Pfeffer'schen Buchhandlung.**

Der praktische Blumengärtner.

Vollständ., alphabet. geordnet. Handbuch der Blumenzucht in ihrem ganzen Umfange. Für Gärtner, Gartenfreunde und alle diejenigen, welche die schönsten und beliebtesten älteren und neuesten Zierpflanzen im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern auf die beste und leichteste Weise kultiviren wollen. Mit einem Blumengartenkalender und Register über die latein. Synonymen u. deutschen Eigennamen.

Von **Heinr. Gruner.** Mit Berücksichtigung der neuesten geprüften Erfahrungen aufs Neue umgearbeitet von **C. F. Förster.**

Sechste, vielfach verm. Auflage. 1 Zhr. 15 Sgr.

Der Vorstand der Gartenbau-Gesellschaft f. d. Königr. Bayern empfiehlt dieß Buch als die beste neuere Literatur in diesem Fach und als ein Meisterwerk, wie eine andre Nation es nicht besser aufzuweisen habe.

Man verwechsle diess aber ja nicht mit einem neuerdings in Quedlinburg erschienenen, auf dem Rücken den Titel „Blumengärtner“ führenden von **L. G. Gruner**, und beachte hierbei: 1) Verfasser **Heinrich Gruner**, 2) Bearbeiter **Förster**, 3) 6te Auflage, 4) Verleger **Wöller in Leipzig.**

Ein großer schwarzer Pudel ist bei Landsberg zugelassen und gegen alle Kosten abzuholen bei

Dppin b. Halle a/S.

U. Duhle.

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh vier Uhr wurde meine Frau **Sophie geb. v. Brandis** mit Gottes Hilfe von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Wiehe, den 27. Mai 1853.

Dr. Schomburg.

Todes-Anzeige.

Heute, am Sonntag, Vormittag 9^{1/2} Uhr rief Gott nach schweren Leiden unsere liebe freundliche **Anna** wieder zu sich, in einem Alter von 2 Jahren 2 Monaten. Diefen schmerzlichen Verlust zeigen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an

die tiefgebeugten Eltern:
der Zimmerfr. **Louis Le Clerc** u. Frau.
Halle, den 29. Mai 1853.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine geliebte Frau, **Ida** geborne **Steffner.**

Cönnern, den 29. Mai 1853.

Der Apotheker **Luedicke.**

Marktberichte.

Nordhausen, den 26. Mai.

Weizen	2 1/2	6 1/2	bis	2 1/2	13 1/2
Roggen	1 1/2	20		2	1
Gerste	1 1/2	10		1	16
Hafer	—	28		1	—
Rübel pro Centner	11	1/2			
Reinöl pro Centner	12	1/2			

Magdeburg, den 28. Mai. (Nach Wispehn.)
Weizen 50^{1/2} — 59 ^{1/2} Gerste 39 — 40 ^{1/2}
Roggen 50 — 52 ^{1/2} Hafer 30 — 33 ^{1/2}
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Talles 34 ^{1/2}.

Quedlinburg, den 26. Mai. (Nach Wispehn.)
Weizen 35^{1/2} — 54 ^{1/2} Gerste 36 — 38 ^{1/2}
Roggen 45 — 49 ^{1/2} Hafer 27 — 30 ^{1/2}
Raff. Rübel 11^{1/2} — 11^{3/4} ^{1/2} ^{1/2}
Reinöl 11^{1/2} — 11^{3/4} ^{1/2} ^{1/2}
Rübel 10^{1/2} — 11 ^{1/2} ^{1/2}.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 29. Mai Abends am Unerpegel 5 Fuß 10 Zoll.
am 30. Mai Morgens am Unerpegel 5 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 28. Mai am alten Pegel Nr. 0 und 1 Zoll.
am neuen Pegel 7 Fuß 1 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleute zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 27. Mai. C. Prafer, Steintochten, v. Magdeburg n. Pristin. — Den 28. Mai. M. Gasse, Schiffgeckel, v. Magdeburg n. Dresden. — C. Schhardt, Güter, desgl. Schlepptahn August, v. M. D. Schiff-Comp., desgl.
Niedwärts: d. 28. Mai. M. Ackmann, Weizen, v. Bernburg n. Hamburg. — J. Ackmann, Hafer, v. Halle n. Berlin. — G. Dümling, Wachseins, v. Plösch n. Wittenberge. — J. Brechert, Knochen, v. Bernburg n. Hamburg. — J. Kettner, Brennholz, v. Coswig n. Neust. Magdeburg. — G. Wippermann, Weizen, v. Bernburg n. Hamburg. — J. Duandt, 2 Röhne, Werfstaue, v. Pöhlitz nach Hamburg. — G. Polke, Ebon, v. Salzmünde n. Berlin. — H. Neumann, desgl. n. Strittin.
Magdeburg, den 28. Mai 1853.

Königl. Schlenksnamt. Haase.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 27. Mai. Der Reichstag ist auf den 13. Juni zusammengerufen.

Türkei.

Wien, d. 28. Mai. Die heutige „Presse“ spricht in ihrem Leitartikel von „sehr bestimmt auftretenden Nachrichten“, nach denen die russischen Truppen bereits in Bessarabien eingerückt seien und daß die französische Flotte die Erlaubnis von der Pforte erhalten habe, in die Dardanellen einzulaufen. Die russischen Unterthanen seien nach der Abreise des Fürsten Menschikoff unter den Schutz der dänischen Gesandtschaft gestellt worden. Die „Presse“ behält sich die Bestätigung vor.

China.

London, d. 25. Mai. Die neuesten Nachrichten aus China werfen das überraschendste Licht auf die Revolution. Die Proklamation der Rebellenhäuptlinge begründet ihr Recht und ihre Pflicht, den Kaiser und die Buddha- und Fohempel zu stürzen, auf Christus von Juda. Der eine Rebellenhäuptling wird häufig von Gültzaff erwähnt. Daraus schließt man, daß das ganze Patos der Revolution bei nationaler Grundlage gegen das tatarische Kaiserhaus sich wesentlich von den spärlichen Früchten des Samens, den englische Missionare dort ausgestreut haben, genährt habe und damit zu der unerhörten Gewalt gekommen sei, die den Sieg vor der Hand kaum mehr zweifelhaft erscheinen läßt. Die Engländer werden bald das birmanische Reich vollständig haben; Amerika bombardirt Japan mit Geschossen der Industrie und neuesten Erfindungen; auch China scheint christlich und „anglo-sächsisch“ zu werden. Bedenkt man, was Australien und die westliche Seite Nordamerikas wirken und werden, so sieht man eine Umgestaltung der Erde vor sich, die an Umfang und Wichtigkeit kaum ihres Gleichen finden mag und wogegen die wichtigsten Ultimata in Konstantinopel in eine ziemlich untergeordnete Stellung gerathen, obgleich man immer noch fürchtet, daß damit die Drachensaat zu einem europäischen Kriege gestreut werden könne.

Aus der Provinz Sachsen.

— Vergangenen Sonnabend Abend, als es auch bei uns stark weiterleuchtete, hat dem Vernehmen nach der Blitz in einem Dorfe bei Delitzsch eingeschlagen und gezündet, wodurch mehrere Gebäude ein Raub der Flammen geworden sind. — Gleichzeitig hört man von einem Raubansalle, der um dieselbe Zeit von mehreren Männern auf den Postwagen in der Gegend zwischen Delitzsch und Bitterfeld beabsichtigt wurde, aber nicht zur Ausführung kam, da das Unternehmen bereits verrathen war und die deshalb in der Nähe aufgestellten Gendarmen den einen der Uebelthäter sofort ergriffen und zur Haft brachten.

— Der „Staats-Anz.“ vom 29. Mai enthält eine Bekanntmachung des Kultusministers v. Raumer, wodurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß am 1. Octbr. d. J. in das evangelische Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig, im Kreise Weiskensfeld, Regierungsbezirk Merseburg, wiederum zwanzig Jungfrauen zur Ausbildung für den Lehrerinnen-Beruf aufgenommen werden sollen. Die Zulassung zu dem diesjährigen Aufnahmetermin ist bis längstens zum 10. Juli d. J. bei derjenigen königlichen Regierung, in deren Verwaltungsbezirk die Bewerberin wohnt, unter Einreichung der erforderlichen Schriftstücke und Zeugnisse nachzuführen.

— In Stelle des an das berliner Schullehrer-Seminar verlegten Direktors Abilo ist der bisherige gräf. Stolberg-Köskische Konsistorial-Assessor, Pastor Rothmaler in Benningen zum Direktor des Seminars in Erfurt ernannt worden.

— Naumburg, d. 30. Mai. Der letzte von den Wein-Produzenten und Consumenten gefürchtete Weinräuber „Urban“ (25. Mai) ist vorübergegangen, ohne unsern Weinplantagen Schaden zu thun und man hofft auf eine ergiebige Weinernte in diesem Jahre. — Das hiesige Domkapitel macht im 42. Stück des hies. Kreisblattes bekannt, daß die Generalin Freifrau von dem Busche, geb. von Stammmer zu Haltem in Westphalen, zum Andenken ihres Onkels, des hier unlängst verstorbenen Dompropstes von Uffel, eine Stiftung von 1000 Thln. in Preuß. Staats-Schuldscheinen gemacht und die Zinsen dem Kapital zur Disposition für milde oder gemeinnützige Zwecke gestellt hat. — Das diesjährige Mannschießen ward am 27. Mai mit dem Einzuge des Schützenkönigs Dr. med. Hartmann beendigt. — Mit den Badegästen in dem benachbarten Köfen ist auch die Schaulpielergesellschaft der Familie v. d. Osten dort eingezogen, die seit gestern im Livoli-Theater Vorstellungen giebt.

Bekanntmachung.

Nachdem wir seit unserm Erlasse vom 5. September v. J. wiederum im Ganzen 1300 Thlr. an Belohnungen für die Mitwirkung zur Entdeckung von Verfertignern falscher Kassen-Anweisungen und Darlehns-Kassenscheine bewilligt haben, machen wir hiermit bekannt, daß wir auch ferner Demjenigen, welcher zu erst einen Verfertiger oder sonstigen Verbreiter falscher Kassen-Anweisungen, Darlehns-Kassenscheine oder Banknoten der Preis- oder Polizei-Scheide oder dem Verichte dergestalt nachweist, daß er zur Untersuchung gezogen und bestraft werden kann, eine den Umständen angemessene Belohnung bis zum Betrage von 500 Thln. zahlen werden, jedoch die Feststellung des Betrages unserm Ermessen überlassen bleibt. Wer Anzeigen dieser Art zu machen hat, kann sich, wenn er es verlangt, und es ohne Nachtheil für die Untersuchung möglich ist, der Verschweigung seines Namens versichern halten.

Berlin, den 20. Mai 1853.
Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
gen. Rat. v. Kold. v. Camer.

Fremdenliste.

Inglomane Fremde vom 28. bis 30. Mai.

Kronprinz: Frau v. Hof a. Schloßweichlingen. Die Herrn. Kauf. Defonay a. Eupen, Kösting a. Magdeburg, Wätling a. Elberfeld, Meißner a. Dresden. Die Herrn. Rittergutsbes. Donig a. Wegeleben, Bennede a. Böhlig, v. Kroyff a. Agnesdorf, Köstner a. Sangerhausen, v. Raltenborn a. Weier-naumburg, Hans a. Jarnsdorf, Schüler a. Dieröbblingen, Schüler a. Blausenheim, König a. Helmig, v. Seydenig a. Rosch. Dr. Oberpräf. v. Beutemann a. Droyßig. Hr. Reg.-Präf. v. Seidenberg a. Altenburg. Die Herrn. Amtl. Kautsch a. Hengsdorf, Riederbach a. Wallhausen, Kürsch a. Sittichenbach, Meyer a. Dörmendra, Bering a. Schloßweichlingen. Hr. Domänenrath Schach a. Dessau.

Stadt Zürich: Hr. Landrath v. Hagen a. Denna. Hr. Rittergutsbes. v. Brudner a. Schloffen. Hr. Rentier Verharb a. Solingen. Hr. Fabrik-Weinbaur a. Wolfenschen. Die Herrn. Kauf. Wendel a. Berlin, Kellner a. Glauchau, Dellens a. Panitzsch, Pöschler a. Düsseldorf, Holleuser a. Mannsheim, Deifel a. Speyer, Reinhardt a. Berlin, Kauterlich a. Meiningen, Bölling a. Münsberg, Peter a. Erfurt. Die Herrn. Kommerzherrn v. Trotha a. Gansfurt, Baron v. Helldorf a. Hedda. Hr. Geh. Reg.-Rath v. Reibung a. Stendal. Die Herrn. Amtl. Reuter a. Meisdorf, Hirtle a. Andertsh. Hr. Geh. Rath v. Braunbehrens a. Griesleben. Hr. Amtm. Felber a. Zeitzgenburg. Hr. Lehrer Schmidt a. Zeitzgen. Hr. Oberlehrer v. Krakowicz a. Petersburg. Hr. Rent. v. Streder a. Köln. Hr. Rego. Busse a. Delft.

Goldner Ring: Frau Amtm. Bach a. Eppingen. Hr. Amtm. Ellisen a. Rida. Hr. Professor Müller a. Halberstadt. Die Herrn. Kauf. Rosenkranz a. Stettin, Friedrich a. Tennstedt, Ulrich v. Lange a. Magdeburg, Wagner a. Kassel, Solomon a. Koburg. Frau Amtm. Bauermeister a. Bitterfeld. Hr. Privatm. Herzog a. Dessau. Hr. Gutbes. Schierstedt a. Lorenzshagen.

Englischer Hof: Die Herrn. Kauf. Clement a. Elberfeld, Died a. Magdeburg. Hr. Rent. Leopold a. Prag. Dr. Archib. Jacobi a. Eisenach. Hr. Fabrik-Kohlemann a. Wien. Hr. Diakonus Klitz a. Kalbe. Hr. Fabrik-Schöber a. Regu. Hr. Defon. Berg a. Erfurt. Hr. Amtm. Bringmann a. Atern. Hr. Kaufm. Kallisch a. Hr. Insp. Lehmann a. Dresden.

Goldner Löwe: Hr. Kaufm. Freund a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Fabrikf. Dukenfeld a. Stolpe. Hr. Cant. v. Wagen a. Berlin. Hr. Defon. Rindemann a. Brandenburg. Hr. Convector Dr. Dierwald a. Merseburg. Hr. Pastor Hering a. Plathe. Hr. Baumstr. Schumann a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Möhring a. Magdeburg, Weber a. Leipzig, Korn a. Eubed, Pöler a. Eubed, Ewe a. Berlin. Hr. Dr. Stabellmann a. Droyßig. Hr. Fabrik. Reube a. Gera. Hr. Amtm. Pegerer u. Hr. Kaufm. Schürig a. Braunschweig. Hr. Oberlehrer Schulte a. Mühlhausen.

Schwarzer Bär: Die Herrn. Kauf. Blumenhof a. Berlin, Raube a. Darmstadt, Heinrich a. Heilbronn. Hr. Karsten a. Magdeburg.

Goldne Kugel: Die Herrn. Kauf. Wälfher a. Erfurt, Georgi a. Berlin, Guring a. Bremen, König a. Frankfurt. Hr. Buchhdt. Reiche a. Dresden. Hr. Insp. Krellmann a. Braunschweig. Hr. Brennereibes. Richter a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Könenstein a. Stettin. Hr. Lehrer Wolf a. Götze. Hr. Handelsm. Klingenberg a. Hannover.

Magdeburger Bahnhof: Hr. Rent. v. Wolfersdorf a. Dresden. Hr. Gutbes. v. Wieselsky a. Warshaw. Die Herrn. Parit. Demmer u. Metacka a. Prag. Die Herrn. Kauf. Kunner u. Riemer a. Berlin, Schumann a. Dresden, Schabe a. Kassel, Proger a. Leipzig, Schaal a. Hamburg, Reif a. Berlin. Hr. Prof. Wibbold a. Marburg. Hr. Rent. Kachner a. Frankfurt.

Thüringer Bahnhof: Die Herrn. Rent. Kundgen a. Kopenhagen, Joachim a. Petersburg, Herzberg a. Posen, Kochow a. Pommern. Die Herrn. Kauf. Balmeyer a. Berlin, Mohr a. Naumburg, Victor a. Kpoda. Frau Rent. v. Erblich a. Berlin. Hr. Meißig a. Bonn. Hr. Reg.-Rath Eblus a. Böh. Hr. Beamter Schreiber a. Krosen. Hr. Obergerichtsrath Westphal u. die Herrn. Prem.-R. v. Kund u. v. Reichthausen a. Holsheim. Hr. Fabrik-Möhrer a. Naumburg. Hr. Amtm. Weigt a. Anken. Hr. Rechts-Anwalt Delle a. Gartelegen. Hr. Amtm. Schulte a. Zerbst. Hr. Kaufm. Rau a. Elberfeld. Hr. Rent. Meyer a. Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	29. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Fußdruck *)	332,68 Par. L.	332,63 Par. L.	332,80 Par. L.	332,70 Par. L.	
Dampfdruck	4,40 Par. L.	4,34 Par. L.	5,05 Par. L.	4,60 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	79 pCt.	54 pCt.	85 pCt.	73 pCt.	
Aufst.wärme	12,0 Gr. Rm.	16,6 Gr. Rm.	12,7 Gr. Rm.	13,8 Gr. Rm.	

*) Alle Fußdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Eine mit mehreren guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin findet zum 1. Juli Stellung auf dem Rittergute Wernsdorf bei Merseburg.
4000 bis 5000 Rth liegen zum Ausleihen auf Landgrundstücke bereit und giebt der Kaufmann Herr Nisfel am Markte darüber Auskunft. Unterhändler werden verboten.
Eine Partie alter Gold-, Silber- und Kupfermünzen steht billig zu verkaufen. Adresse bei Ed. Stiefkrath in der Expedition dieser Zeitung zu erfahren.



Hülferuf an Freunde der Wohlthätigkeit.

In der Nacht vom 24. zum 25. dieses Monats kurz nach 12 $\frac{1}{2}$ Uhr brach in den ersten vier Grundstücken auf der linken Seite der Halle'schen Straße auf eine bis jetzt unerklärliche Weise mit solcher Heftigkeit und rapider Schnelligkeit Feuer aus, daß in weniger denn $\frac{1}{2}$ Stunde sämtliche Gebäude derselben von den Flammen ergriffen und deren Bewohner thatsächlich nur das nackte Leben zu retten im Stande waren, alle Habe, darunter sehr werthvolle Gegenstände, 22 Stück Rindvieh und mehrere Schweine aber den Flammen überlassen werden mußten. Es sind 17 Gebäude total und 9 theilweise abgebrannt. Durch dieses Brandunglück sind acht Familien um ihre ganze Habe gekommen, und in eine Lage gerathen, aus der ihnen durch die der Stadt zu Gebote stehenden Mittel allein nicht herausgeholfen werden kann, da die Betroffenen theils gar nichts, theils nur höchst unbedeutend versichert haben.

Zur Abhilfe dieses wahrhaft großen Nothstandes sind die Unterzeichneten zu einem Unterstützungs- und Hilfsverein zusammengetreten und richten an alle edle Menschenfreunde die dringende Bitte, nach Kräften zur Linderung der Noth unserer abgebrannten Mitbürger beizutragen und mitwirken zu wollen.

Wir dürfen erwarten, daß sich die Wohlwollenden Redaktionen der Lokalblätter, insgleichen die Wohlwollenden Magistrate und Ortsbehörden mit der Entgegennahme milder Gaben gern beassen und an den hiesigen Magistrat einreichen werden.

Rechnung wird gelegt und der Nachweis zweckmäßiger Verwendung geführt werden.

Bitterfeld, den 26. Mai 1853.

Der Magistrat.

Neue. Baurmeister. Walther.

Die Stadtverordneten.
Die Armen-Commission.
Wille, Sup.

Natürliche Mineral-Brunnen, 1853er Füllung.

sind stets in allen gangbaren Sorten, als: „Adelheidsquelle, Driburger, Carlsbader Mühl-, Schloß-, Sprudel-, Theresienbrunn, Eger Franz und Eger Salz, Emser Krähbuchen und Kessel, Fachinger, Friedrichshaller, Geilnauer, Homburger Elisabeth, Kissingen Nafocyn, Maria-Kreuzbrunn, Pilsnaer, Pyramonter, Seidischter, Schlesier Oberfalz, Selters, Wildunger, Weizbacher, Schwefelquelle, Wittkind“ bei mir vorräthig und sowohl in meinem Geschäftstokale, als auch

bei den Herren **W. Fürstenberg & Sohn,**
große Ulrichstraße Nr. 76.

bei den Herren **Robert Pilz & Comp.,**
große Steinstraße Nr. 130,

welche Commissionslager von mir übernommen haben, im Ganzen und bei einzelnen Flaschen zu den billigsten Preisen zu haben.

Dietrich Fürstenberg, Bauhof Nr. 310 b.

Bei **H. Berner** in Halle, Markt Nr. 723, ist so eben eingetroffen:

Deutscher Brunnen- und Bade-Kalender für Reisende und Kurgäste für die Saison 1853.

Herausgegeben von einem praktischen Arzte.

20 Bogen. Cartonirt. Preis 20 Sgr.

Das Buch ist sowohl für das gefammte ärztliche wie für das Reise-Publikum von Wichtigkeit. — Inhalt: Schreibkalender. Die Mineralbrunnen als Naturkörper und Heilmittel. Die Seebäder. Brunnendatistik. Die deutschen Kurorte mit wissenswerthen Notizen aller Art. Die Brunnen- und Bäderorte an den Kurorten. Münztabelle. Anzeigen.

Restaurations-Verpachtung.

Eine Bade-Restaurations, 10 Minuten von einer Stadt Sachsens, steht sofort an einen gewandten und gebildeten Mann zu verpachten, welcher 6 bis 800 \mathcal{R} im Vermögen haben muß, durch den Commissionsär **Wilh. Gäbler** in Schkeuditz.

Papiermühlen-Verkauf.

Dieselbe mit Oeconomie, steht für 7000 \mathcal{R} durch den Commissionsär **Wilh. Gäbler** in Schkeuditz zu verkaufen.

Meine Schwimm- und Badeanstalt, in der wie früher besonderer Schwimmunterricht erteilt wird, empfehle ich auch in diesem Jahre einem geehrten Publicum ergebenst.

W. Hoffmann,
Weingärten Nr. 1862/63.

Eine Broche mit gefärbtem Ansatz und einer Camée wurde verloren. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung abgeben beim Juwelier **Wilh. Elsäßer jun.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Um öfters vorgekommenen Mißverständnissen zu begegnen, sehe ich mich zu der Bekanntmachung genöthigt, daß die Kohle der „Wilhelminengrube“ am Dreierhaus noch dieselbe vorzügliche Güte und auch denselben Preis hat als früher, und die Fuhrleute, welche geringere Kohle und für einen geringeren Preis angefahren haben, können nur in einer andern Grube geladen haben.

Thurn, Steiger.

Bei **Fr. Brandstetter** in Leipzig ist soeben erschienen u. in **G. C. Knapp's** Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon) in Halle zu haben:

Der Mensch und die Natur. Skizzen aus dem Kultur- u. Naturleben.

Friedrich Körner,
Collegen an der Realschule zu Halle.
S. geh. (in eleg. Umschlag in Lederdruck).
Preis 1 Thlr. 12 Sgr.

Der in der pädagogischen Welt rühmlichst bekannte Verfasser bringt hier eine Reihe poetischer Natur Schilderungen, welche dadurch an Interesse gewinnen, daß die Natur stets in ihrer Beziehung zum menschlichen Leben dargestellt ist.

Statt der seichten Unterhaltungslectüre wird hier dem weitesten Leserkreis eine Unterhaltung geboten, welche das Schöne mit dem Nützlichen verbindet und zur Erkenntniß führt, daß das Kleinste und Unscheinbarste in der Natur oft das Wichtigste wird, wenn man es im Zusammenhang mit dem Ganzen betrachtet.

Drei Trommeln, zwei Signalhörner und ein Bataillonsfod nebst Zubehör, alles im besten Stande, stehen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **L. Hertel,** Schneidemesser, Petersberg Nr. 1420.

Frischer Kalk den 2. Juni in der Kirchenischen Ziegelei am Klaußthor.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Taubstumm-Anstalt.

5 \mathcal{R} von **Fr. S.** und 1 \mathcal{R} von **F. R.** in \mathcal{R} . erhalten zu haben, wird hierdurch dankend bescheinigt. — Den geehrten Damen des Frauenvereins zeige ich ergebenst an, daß der sich legitimirende Bote der Anstalt die Beiträge für das Jahr 1853 sich erbitten wird.
Halle, d. 30. Mai 1853. **Klos.**

Bei **C. B. Polet** in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in der

Pfeffer'schen Buchhandlung: Atlas der Giftpflanzen

oder

Abbildung und Beschreibung

der den Menschen und Thieren schädlichen Pflanzen. Mit 104 illum. Abbildungen und einer allgemeinen Uebersicht der wichtigsten Gifte überhaupt. Zum Schul- und Hausgebrauch herausgegeben von **G. A. Kersten** und **Dr. J. R. Linke.** Preis nur 1 Thlr. 18 Sgr. Dasselbe Wert ohne die Abbildungen 10 Sgr.

Hôtel zum „Englischen Hof“.

Einem geehrten reisenden und einheimischen Publikum, sowie unsern vielen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige: daß wir am heutigen Tage obiges, seit einer Reihe von Jahren bekannte Hôtel, nachdem wir dasselbe vollständig neu und elegant eingerichtet, für unsere Rechnung übernommen und eröffnet haben.

Indem wir bitten, diesem Unternehmen gütige Theilnahme zu schenken, werden wir stets bemüht sein, unsere geehrten Gäste billigt und aufmerksam zu bedienen.

Halle, den 1. Juni 1853.

Fr. Kühl & Bredow.

Nach auf obige Anzeige beziehend, theile ich meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden ergebenst mit, daß meine hier seit 10 Jahren bestehende

Weinhandlung en gros u. en détail

durch vorgenanntes Unternehmen nicht die mindeste Störung erleidet, sondern wie bisher unter gleicher Firma und im alten Lokale **Leipzigstraße Nr. 284** unverändert fortgeführt wird.

Es wird nach wie vor mein Bestreben bleiben, das mir bisher so reichlich und vielseitig geschenkte Vertrauen durch reelle und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Halle a. S., d. 1. Juni 1853.

Hochachtungsvoll **Friedr. Kühl.**

Paradies.

Heute, Dienstag den 31. Mai, **Concert.**
Anfang 7 Uhr.
C. John,
Stadt Musikdirektor.

Saal-Pavillon.

Heute Dienstag Nachmittags von 4 Uhr an **Concert** bei **Natsh** in **Böllberg.**

Donnerstag als den 5. Juni ladet zum **Concert** und **Ball** ganz ergebenst ein
Volke in **Dornstädt.**

Al. Ulrichsstraße Nr. 977 wird Mittags das Abonnement zu 12 Portionen gerechtes Essen für 1 \mathcal{R} , einzeln à Portion 3 \mathcal{R} an Jedermann verabreicht.

L. N. Voigt, Speisewirth.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 24. d. M. zu **Barmen** vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Verwandten hiermit an.

Halle, den 29. Mai 1853.

Eduard Kriele, Pastor zu **Schorbus,**
Clara Kriele geb. **Leipoldt.**

